

Arnsteiner Rechtsanwälte

von Günther Liepert

Zur Einstimmung ein kurzer jüdischer Witz aus Berlin vor gut hundert Jahren:

„Lehrer: ‚Moritz, zähl mir die zwölf kleinen Propheten auf.‘

Moritz schnurrt herunter: ‚Ruben, Simon, Levi, Isachar, Sebulun, Josef, Benjamin, Naftali, Gad, Ascher...‘

Lehrer: ‚Halt, halt! Ephraim, kannst du mir sagen, womit Moritz die zwölf kleinen Propheten verwechselt hat?‘

Ephraim, Sohn eines Rechtsanwalts, nach kurzem Nachdenken: ‚Da, was Moritz da aufgezählt hat, das sind die Rechtsanwälte am Berliner Landgericht I.‘

1) Arnsteiner Rechtswesen

Ein Rechtsanwalt ist eine Berufsbezeichnung für einen juristischen Beistand. Er gehört mit den Patentanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern und (zumindest in Bayern) den Notaren zu den rechts- und wirtschaftsberatenden Freien Berufen. Mit allen Fragen rund um den Beruf des Rechtsanwalts befasst sich - seit 1988 in Deutschland auch institutionell – das Anwaltsrecht. Die Rechtsanwaltskammer gestattet, einem Anwalt, der wegen hohen Alters oder Gebrechen auf die Zulassung verzichtet, die Erlaubnis zu erteilen, sich weiterhin Rechtsanwalt zu nennen.¹

In Arnstein besteht schon seit rund tausend Jahren ein Gericht. So gab es im Amt Arnstein für schwerere Fälle zwei Gerichtsbezirke – die würzburgischen Zenten mit Halsgericht Arnstein und Eichelberg (bei Rieden). Beide wurden schon um 1345 in einer Rothenburger Quelle erwähnt und dürften viel älter gewesen sein. Diese waren für alle Fälle von Nichtadeligen zuständig, soweit nicht Dorfgerichte – in Arnstein ein Stadtgericht – vorhanden, waren, an denen die minder schweren Vorkommnisse abgeurteilt wurden.²

Aus Arnstein ist eine ‚Stadtgerichtsacte‘ erhalten, die ‚alle Gerichteshandlungen so an Stadtgericht allhier zwischen den strittigen Partheien sich verlossen, angefangen Mittwuchen, den 20ten Aprilis Anno 1594‘. Hier werden dreizehn Personen aufgeführt, die wahrscheinlich alle dem Stadtrat angehört haben dürften. Anscheinend kamen bei den vielen Prozessen nur ‚Cleger‘, ‚Beclagte‘ und ‚Zeugen‘ vor den Richtertisch. In keinem Fall war von einem Anwalt die Rede.

Mit der Auflösung des Fürstbistums gab es neue Rechtsverhältnisse in Bayern, die nunmehr vom König veranlasst wurden. Von 1828 gibt es eine Verordnung zum Arnsteiner Gericht:

„1) Arnstein, altwürzburgisches Landgericht. In diesem Gericht kommt zur Anwendung

A) das würzburgische oder fränkische Recht primär, hiezu gehören:

- a) die an jedem Orte geltenden und von dem anführenden Teil jedesmal besonders nachzuweisenden Lokal-Rechte- und Gewohnheiten;
- b) das allgemeine würzburgische Landrecht, dessen Quellen sind
 - > die Ordnung des kaiserlichen Landgerichts Herzogtums zu Franken vom Jahr 1618 (Sammlung der hochfürstlichen Landes-Verordnung Band I Seiten 45-212);
 - > die Sammlung der hochfürstlichen würzburgischen Landesverordnungen in III. Folio-Bänden und einem Nachtrag, welcher die fürstbischöflichen Verordnungen der Jahre 1800 – 1802 enthält;
 - > die vom Jahr 1803 – 1805 für die churfürstbayerischen Fürstentümer in Franken erschienenen Regierungsblätter;
 - > die vom Jahr 1806 bis zum Juni 1814 herausgegebenen churfürstlich nachher großherzoglich würzburgischen Regierungsblätter;
 - > die seit dieser Zeit in den würzburgischen Intelligenzblättern bekannt gemachten königlichen bayerischen Verordnungen.

B) Subsidiär kommen zur Anwendung die gemeinen, römischen, longobardischen und kanonischen Rechte.

C) Seit dem 1. Januar 1804 kommt der bayerische Judiciar-Codex mit den gedruckten würzburgischen Novellen und der würzburgischen Prioritätsordnung vom 20. Juli 1797, Band II., Seite 497 zur Anwendung.³

Mit der Neuordnung des Rechtswesens im Königreich Bayern 1806 erhielt das Arnsteiner Gericht die Bezeichnung ‚Landgericht‘. Minister Maximilian Graf von Montgelas (*12.9.1759 †14.6.1838) schuf eine effiziente Staatsverwaltung für das vergrößerte Bayern. Er teilte das Land in Verwaltungskreise ein, die nach Flüssen benannt wurde, so z. B. das heutige Unterfranken in den ‚Untermainkreis‘.



Graf von Montgelas (Wikipedia)

Ab 1862 wurden die administrativen Verwaltungsaufgaben aus den Landgerichten herausgelöst und auf die neu geschaffenen Bezirksämter übertragen. Diese Bezirksämter wurden 1939 in Landkreise umbenannt. Bedingt durch die Eingliederung Bayerns in das Deutsche Kaiserreich wurden die bisherigen Landgerichte, als Eingangsinstanz der niederen Gerichtsbarkeit, 1879 durch das Gerichtsverfassungsgesetz für das Deutsche Reich reichseinheitlich in Amtsgericht umbenannt.⁴

Das Arnsteiner Amtsgericht wurde im Rahmen der Gebietsreform 1972 in das Amtsgericht Gemünden integriert, das als einziges Gericht im Landkreis bestehen blieb. Seit 2019 leitet die Arnsteinerin Dr. Petra Müller-Manger als Direktorin dieses Gericht, nachdem sie vorher beim Oberlandesgericht in Bamberg tätig war.⁵

2) Anwälte

Soweit jedoch Urteile veröffentlicht wurden, war bei keinem Streitfall bei dem Arnsteiner Gericht ein Anwalt erwähnt. Natürlich stritten sich die Arnsteiner oftmals heftig, dies aber in der Regel vor einem Würzburger oder manchmal – die Zuständigkeiten änderten sich im Laufe der Jahrzehnte – vor einem Schweinfurter Gericht. Hier waren es dann jeweils Anwälte aus Würzburg oder Schweinfurt, die Kläger oder Beklagte vor den Gerichten vertraten. Erwähnt wurden bei den vielen Prozessen, welche die Ruppertzainter⁶ oder die Dattensoller⁷ betrieben, u.a. folgende Anwälte:

Anwalt	Jahr der Erwähnung
Billing	1860, Schweinfurt
Endres	1853
Friedrich Dr.	1845
Oppmann	1859
Rottmann	1879
Schmitt Th.	1870
Schön	1854
Streit	1853 – 1864
Thoner	1869
Ludwig	
Treppner	1853
Joseph	1850 – 1861
Wiesner	1872
Zorn	1850 – 1876

Lokales und aus dem Kreise.
Schöffengerichtssitzung vom 2. August 1888.
 Verurtheilt wurden:
 1., Der verh. Schmied Adam Fejer von Schöpshausen, wegen eines Vergehens der Bedrohung zu einer Geldstrafe von 15. M. event. 3 Tag Gefängnis;
 2., der led. Lünchner Georg Barth von Nieden, wegen eines Vergehens der erschweren Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat;
 3., Michael Döll, verh. Bauer von Wölfershausen,
 a., wegen eines Vergehens der erschweren Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 15. M. event. 3 Tag Gefängnis,
 b., wegen Ruhestörung zu einer Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft.
 4., Ignaz Lechner, led. Bauer von Ettleben, wegen eines Vergehens der Theilnahme am Vergehen des Widerstandes gegen die Staatsgewalt durch Anstiftung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen.
 Eingestellt:
 Das Strafverfahren gegen den led. Bauern Georg Pfister von Ettleben wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt in Folge Auswanderung des Angeklagten.
 Weiter wurde noch verurtheilt der Gutsbesitzer Herr J. F. Wolf auf Eberrod zu einer Ordnungsstrafe von 25 M. und zu den Kosten des Verfahrens, weil er in seiner Eigenschaft als Hauptschöffe trotz richtiger Ladung ohne Entschuldigung die Schöffengerichtssitzung versäumte.

*Schöffengerichtssitzung in Arnstein
 (Werntal-Zeitung vom 4. August 1888)*

In den Prozessakten sind in der Regel keine Vornamen erwähnt. Nur zu Joseph Warmuth gibt es auf Umwegen eine Beziehung: Oberlandesgerichtsrat Philipp Leußer (*21.10.1831 †1.9.1897), ein Sohn des reichen Löwenwirtes vom Schweinemarkt⁸, heiratete eine Anna Warmuth (*10.9.1840), die Tochter des Würzburger Anwalts Joseph Warmuth. Dieser Philipp Leußer war auch zeitweise Besitzer des Falkenhauses in Würzburg.⁹

Nachdem sich in Arnstein so lange ein eigenes Gericht befand, ist es verwunderlich, dass in diesen Jahren hier kaum Advokaten residierten.

In der Folge werden die Anwälte alphabetisch aufgeführt, die in Arnstein praktizierten oder wohnten:

3) Adolf Bauer

Adolf Bauer eröffnete mit seinem Kollegen Dieter Mottl im November 1984 seine Kanzlei am Schweinemarkt 8. Befragt nach seinem Grund, gerade hier in Arnstein, wo es kein Gericht gab, ein Büro zu eröffnen, erklärte Adolf Bauer, dass er nach dem Studium eine Wirkungsstätte gesucht hatte und da in Arnstein zu diesem Zeitpunkt kein Rechtsanwalt vertreten war, hatte er sich hier gute Chancen für eine Berufsausübung ausgerechnet.

KANZLEI - ERÖFFNUNG
Wir haben unsere Kanzlei
am Schweinemarkt 8 (Eingang Schelleck - Optik Steuer)
8725 Arnstein, eröffnet
Rechtsanwälte
Adolf Bauer und Dieter Mottl
Telefon 0 93 63 / 58 58
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr,
13.00 bis 17.30 Uhr u. nach Vereinbarung

*Anzeige vom 2. November 1984
in der Werntal-Zeitung*

Um sich bekannt zu machen, luden die beiden Anwälte den Arnsteiner Stadtrat unverzüglich nach ihrem Einzug in ihre Praxisräume ein. Bürgermeister Roland Metz (*5. Mai 1936) übermittelte seitens der Stadt die Glückwünsche zur Neueröffnung und dankte dafür, dass die Wahl der Praxis auf Arnstein fiel. Er brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass sich dieser Mut auch lohnen würde, vor allem, dass sich die Arnsteiner Bürger – in welchen Dingen auch immer – der örtlichen Anwälte bedienen. „Es muss nicht immer streitende Gerichtsbarkeit sein, es gibt auch andere Angelegenheiten.“ Metz sicherte bei dieser Gelegenheit auch die Unterstützung der Stadt zu, soweit dies möglich sei. Mit einem ‚Glück auf für die neue Praxis‘ und den besten Wünschen für die Zukunft schloss der Bürgermeister seine Ausführungen.¹⁰

Nur kurze Zeit waren die beiden Rechtsanwälte Partner. Schon Ende November schied Mottl wieder aus der Praxisgemeinschaft aus und ließ sich in Würzburg als Fachmann für Miet- und Wohnungseigentum nieder. Außerdem war er seit 1989 rechtsberatend beim Haus- und Grundbesitzerverein Würzburg u.U. e.V. tätig. Seit November 2010 ist er zudem ehrenamtlicher Richter beim Bayerischen Anwaltsgerichtshof.¹¹ Auch Adolf Bauer verließ Arnstein und eröffnete seine Praxis, mit Schwerpunkt Insolvenzrecht, in Dettelbach, am Rathausplatz 2.¹²

Anwaltskanzlei
Hiermit gebe ich bekannt, daß ich seit dem 19.11.1984
wegen unerwarteter Kanzleiübernahme in Würzburg
aus der Sozietät
Bauer / Mottl
ausgeschieden bin.
Arnstein, im November 1984
RA Dieter Mottl

*Dieter Mottl schied
schon im November
1984 aus der Kanzlei
aus (Werntal-Zeitung
vom 23. November
1984)*

4) Martin Bauer

Als einziger Anwalt hat Martin Bauer sein Büro und seine Wohnung in Arnstein. Er wohnt in der Oberen Hornbergstr. 5, wo er auch seine Kanzlei führt. Begonnen hat Martin Bauer 1995 Seinen Interessenschwerpunkt gab er in Anzeigen mit Verkehrsrecht und Strafrecht an.¹³

Rechtsanwalt Martin H. Bauer
zivilrechtlich orientiert / insb. Verkehrsrecht.
Termine nach telefonischer Vereinbarung,
bevorzugt nach 17.00 Uhr oder auch samstags.
Obere Hornbergstr. 5 - Arnstein
Tel. 0 93 63 / 99 69 60 o. 01 71 / 82 46 470
Fax 0 93 63 / 99 69 61

Wir bedanken uns für das bereits
entgegengebrachte Vertrauen.

Im Februar 2005 feierte er sein zehnjähriges Kanzleijubiläum.

Anzeige vom 13. September 2002 in der Werntal-Zeitung

Dazu besuchten ihn Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz und der Vorsitzende des Vereins für Handel und Gewerbe, Martin Fischer (*1963). Dabei wurde über Bauers Vita berichtet: *„Martin Bauer ist gebürtiger Würzburger. Er besuchte das Siebold-Gymnasium in Würzburg und studierte an der Julius-Maximilian-Universität Rechtswissenschaften. Seine dreijährige Referendarzeit absolvierte er in Würzburg und Johannesburg/Südafrika. ‚Dort wäre ich beinahe hängen geblieben‘, so seine Worte, aus denen die Faszination über das südafrikanische Land zu hören war. Zurückgekehrt nach Deutschland legte er 1990 ein 2. Staatsexamen mit Bravour ab und arbeitete fortan für ein großes Versicherungsunternehmen in Würzburg. Im Frühjahr 1995 erhielt er seine Zulassung zur Anwaltschaft und gründete in Kist bei Würzburg seine erste Kanzlei. 2002 zog er mit seiner Frau Ursula und seinem Sohn nach Arnstein. ‚Ich wollte immer auf dem Land leben‘, so Martin Bauer. Grund für seine Wahlheimat sei die zentrale Lage der Stadt Arnstein generell und zu den umliegenden Gerichten gewesen. Die Schwerpunkte seiner anwaltschaftlichen Tätigkeit liegen auf*



Verkehrs- und Versicherungsrecht, Zivilrecht allgemein und im Strafrecht.“

Als Mitglied der CSU bewarb sich Martin Bauer 2008 auf Platz 18 der CSU-Liste um einen Stadtratssitz.¹⁴ Er bekam 750 Stimmen, während es die Listenerste auf 4.671 Stimmen brachte.¹⁵

Handel- und Gewerbevereinsvorsitzender Martin Fischer, Frau Bauer, Martin Bauer, Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz (Werntal-Zeitung vom 25. Februar 2005)

Weil die Werntal-Zeitung im März 2017 berichtete, dass ein polnisches Ehepaar in der Oberen Hornbergstraße wohnte, sah sich Martin Bauer zu einer Einsendung an die Zeitung veranlasst:

„Als Ihr in Arnstein ortsansässiger Rechtsanwalt sehe ich mich zu folgender Stellungnahme veranlasst:

Meine Kanzlei befindet sich zwar in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem mit Hausnummer benannten Anwesen der Betroffenen, und natürlich kennt man sich als Nachbarn. Es gibt und gab jedoch keinerlei geschäftliche Verbindung zu den Festgenommenen. Ich betreibe meine Kanzlei seit nunmehr über 20 Jahren völlig beanstandungsfrei und korrekt, jeder meiner Mandanten wird ihnen die Seriosität auf Nachfrage sofort bestätigen.

Mit der Redaktion konnte schnell Einigung darüber erzielt werden, dass die Veröffentlichung in dieser Form presserechtlich gesehen zu detailliert war und den Nachbarn unnötigen Sensationsjournalismus und eine unangenehme ‚Gerüchteküche‘ bescherte. Da die Redaktion diese Folgen nicht beabsichtigte und sich einsichtig zeigte, verzichtet der Verfasser auf weitere presserechtliche Schritte.

Ich bitte Sie daher, mir weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken. Im Rahmen meiner Tätigkeitsschwerpunkte Verkehrsrecht, Vertragsrecht und Strafrecht werde ich Sie weiterhin qualifiziert beraten und vertreten. Auch die angeschlossene Schlichtungsstelle (einer der wenigen noch im Landkreis existierenden!) steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.

Ich wünsche meiner Mandantschaft, Freunden und Bekannten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Rechtsanwalt
Martin H. Bauer

Obere Hornbergstraße 5
97450 Arnstein
Tel. 0 93 63 / 99 69 60 · Mobil: 01 71 / 82 46 470

Interessenschwerpunkte:

- Straßenverkehrsrecht -
- Allgemeines Zivilrecht -
- Strafrecht / OWI -
- Unfallschadensrecht -

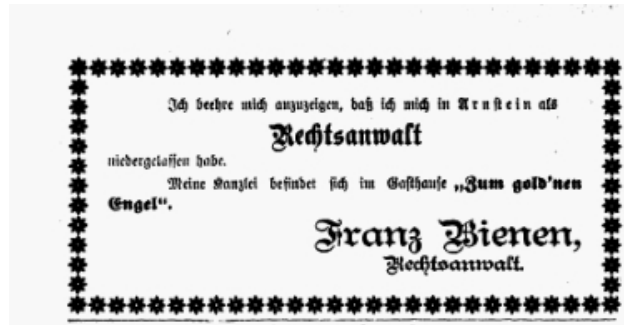
Ich bin im neuen Jahr weiterhin auch abends und an Wochenenden sowie auch Feiertagen für Sie erreichbar.
Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Ihr Arnsteiner Anwalt.

Weihnachts-Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 19. Dezember 2014

Martin Bauer, Rechtsanwalt¹⁶

5) Franz Bienen

Im 3. August 1911 ließ sich Franz Bienen (*3.3.1883 in Neustift bei Freising) als Rechtsanwalt in Arnstein nieder. Seine Kanzlei befand sich anfangs im ‚Gasthaus zum Goldenen Engel‘¹⁷ Seine Zeit in Arnstein war nur sehr kurz, da er im April 1915 zum 11. Feld-Artillerie-Regiment einberufen wurde.¹⁸ Ab 1. April 1919 war er nach seinem Kriegsdienst als Sekretär beim Amtsgericht Wiesentheid, wo er ab dem Frühjahr 1921 als Amtsrichter fungierte. Mit Maria Pfrang war er seit dem 11. September 1920 verheiratet, mit der er einen Sohn hatte. Schon 1928 wirkte er als Amtsrichter in Neuburg an der Donau, wo er jedoch bald wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt wurde. Dieser Zustand war ab 1930 endgültig und er zog in die Rheinstraße nach Würzburg.¹⁹



Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 5. August 1911

6) Ralf Holzinger

In seinem Heimatort Halsheim, in der Rosenstr. 18, eröffnete Ralf Holzinger im Oktober 2005 seine Rechtsanwaltskanzlei. Gleich nach seinem Antritt besuchte ihn Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz und der ortsansässige Stadtrat Otto Weißenberger, um ihm zu seinem Entschluss zu gratulieren.²⁰



Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz, Ralf Holzinger und Stadtrat Otto Weißenberger (Werntal-Zeitung vom 7. Oktober 2005)

Lange hatte er seine Praxis nicht in Arnstein, denn schon bald zog es ihn in die Fremde und heute praktiziert er in Lechbruck im Allgäu in der Bahnhofstr. 11.²¹ Seine Gattin Eleonore, eine geborene Vetter aus Marbach, betreibt die Flösser-Apotheke im gleichen Gebäude.

7) Hans-Erich Jordan

Nach dem Selbsttod von Oswald Schoenen übernahm ab 1. Januar 2006 Hans-Erich Jordan als Abwickler die Kanzlei in Arnstein. Auch er residierte in der Marktstr. 11. Jordan war Partner der überörtlichen Sozietät Jordan – Schäfer – Auffermann aus Würzburg. Dieser Sozietät gehörten 2006 noch Dr. Gabriele Hitzlberger und Dr. Benedikt Hruschka an, die in Würzburg, Kapuzinerstr. 17, ihre Kanzlei hatte.

Statt Hans-Erich Jordan übernahm ab Herbst 2006 Hubertus Jacobs die Amtsgeschäfte im gleichen Büro.²²

2015 war die Kanzlei in die Marktstr. 14 (gegenüber dem bisherigen Büro) umgezogen und hatte zwischenzeitlich auch eine Filiale in Schweinfurt in der Friedenstr. 5.²³ Auch im Jahr 2020 war das Büro immer noch in Arnstein zu finden.

KANZLEI DER RECHTS- UND FACHANWÄLTE

Verlässlich, vertrauenswürdig, engagiert: Die Kanzlei der Fachanwälte in Schweinfurt bündelt für Sie Kompetenzen auf höchstem Niveau.

Für Sie bedeutet das: Sie haben mit uns erfahrene, spezialisierte Partner zur Seite, die Ihre Interessen wirkungsvoll vertreten. Kurz: Die Kanzlei der Rechts- und Fachanwälte ist Ihre Adresse für die wichtigen Fälle des Lebens – beruflich wie privat.

Haben Sie Fragen? Wir sind gerne für Sie da.

WISSEN, KÖNNEN, ENGAGEMENT.
Ihre Kanzlei der Rechts- und Fachanwälte in Schweinfurt.

Jordan · Schäfer · Auffermann · Wegener
Partnerschaft

Friedenstraße 5 · 97421 Schweinfurt
Tel.: 097 21/53 3313-10 · Fax: 097 21/53 3313-20
www.kanzlei-fachanwaelte.de · info@kanzlei-fachanwaelte.de

Zweigstelle
Arnstein
Marktstraße 14
97450 Arnstein
Tel.: 09363/6200

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 13. August 2015

8) H. Kamm

Nur stundenweise kam der Gemündener Rechtsanwalt H. Kamm in den frühen zwanziger Jahren nach Arnstein. Er hielt jeden Donnerstag von 16 bis 20 Uhr seine Sprechstunde im ‚Gasthof zur Post‘.²⁴ Bei einer Nachfrage in Gemünden war H. Kamm nicht bekannt. Es war damals in vielen Fällen üblich, dass frei praktizierende Unternehmer stundenweise in den Arnsteiner Lokalen ihre Kundentermine vereinbarten.

Am Donnerstag, den 7. Juni 1923 halte ich
an jedem Donnerstag,
nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Gasthof zur Post in Arnstein
Sprechstunde
ab.
H. Kamm, Rechtsanwalt, Gemünden a. M.

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 5. Juni 1923



9) Bärbel Magers

Zwar hatte Bärbel Magers nie ein Praxisbüro in Arnstein, doch sie wohnt seit vielen Jahren in der Sudetenstr. 21, gemeinsam mit ihrem Gatten Dr. Horst Magers (*1946) und ihrer Tochter Florentina. Wenn sie auch nicht in Arnstein direkt praktiziert, so taucht sie doch immer wieder, insbesondere bei Nachlassfällen, in Arnstein auf. Sie ist in der Kanzlei Bendel & Partner in Schweinfurt, Schulstr. 23 Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht sowie für Erbrecht zuständig.²⁵ Ihre Vita ist dem Internet zu entnehmen:²⁶

1993	Zulassung als Rechtsanwältin
1993-2000	Tätigkeit als Rechtsanwältin in einer Kanzlei in Schweinfurt
seit 1996	Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes und Rates in mehreren gemeinnützigen Stiftungen
2000-2010	Partner der Sozietät Magers & Partner in Schweinfurt
seit 2005	Mitglied es Fachprüfungsausschusses ‚Fachanwalt für Erbrecht der Rechtsanwaltskammer Bamberg
seit 2006	Fachanwältin für Erbrecht
seit 2008	Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
seit 2011	Rechtsanwältin bei Bendel & Partner
seit 2014	Vorsitzende des ‚Centrums für juristische Fortbildung e.V.‘
seit 2014	Stellvertretende Vorsitzende des ‚Anwaltsvereins Schweinfurt e.V.‘

Erwähnenswert sind sicherlich ihre diversen anderen Tätigkeiten, die Bärbel Magers in Schweinfurt und Arnstein ausübte:

- > So gehört sie dem Stiftungsvorstand der Ernst-Wilhelm-Sachs-Stiftung, Schulstr. 23 in Schweinfurt an.²⁷
- > Mitglied des Stiftungsrates der Vanessa-Sachs-Charity-Foundation in Schweinfurt.²⁸

- > Vorsitzende des K.i.d.S-Fördervereins. Schon bei der Gründung 2008 wurde Bärbel Magers als Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Arnstein – Kooperation in der Schule – gewählt. Diesen Posten hatte sie viele Jahre, zumindest bis 2014, inne.
- > Gründungsvorsitzende 1995 und später Geschäftsführerin des Arnsteiner Ballett-Vereins ‚Joy of Ballet‘, der in den letzten 25 Jahren immer wieder mit hervorragenden Aufführungen an die Öffentlichkeit trat. Gegründet wurde er im September 1995 als ‚Verein für klassisches und modernes Ballett Arnstein e.V.‘.²⁹
- > Bei der Wahl des Vorstandes 2019 des Arnsteiner Tennis-Clubs e.V. wurde Bärbel Magers zur Schriftführerin gewählt.³⁰



Wenn es auch schon lange Advokaten gibt, so war dieser Beruf dem weiblichen Geschlecht lange vorenthalten. Erst dem Gesetz über die Zulassung der Frauen zu den Ämtern und Berufen der Rechtspflege vom 11. Juli 1922 wurde es den Frauen erlaubt, die Befähigung zum Richteramt und damit die Voraussetzung zur Zulassung zur Rechtsanwaltschaft zu erwerben. Im Jahr 2012 gab es 51.585 Rechtsanwältinnen; sie stellten knapp 33 Prozent der Anwaltschaft.³¹

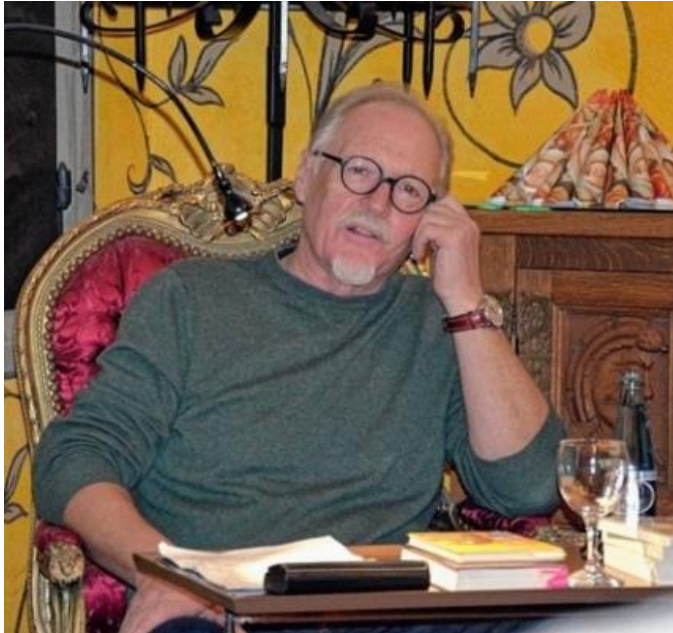
*Bärbel Magers bei einer Ballett-Moderation
(Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)*

Bärbel Magers
(Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)



10) Wolfgang Mainka

Als Sohn eines Metzgermeisters wurde Wolfgang Mainka im Sommer 1950 in Gelnhausen im Spessart geboren. Mit fünf Jahren kam er mit seinen Eltern nach Würzburg, wo die Eltern eine Metzgerei in der Arndtstraße eröffneten. Nach Schillerschule und Siebold-Gymnasium studierte Wolfgang Mainka in Würzburg Jura.³²



*Wolfgang Mainka
(Main-Post vom 11. November 2015)*

Als ersten Arnsteiner Kanzleisitz wählte Wolfgang Mainka die Marktstr. 57, wo früher die Raiffeisenbank Arnstein ihr Domizil hatte³³. Im September 1986 zog er dann mit seinen Praxisräumen an den Schweinemarkt 2, wo bereits Dr. Peter Bacherl seine Zahnarztpraxis betrieb. Schon kurze Zeit später, am 1. Oktober 1986, nahm er als seine Kollegin die Rechtsanwältin Monika Holzner auf. Doch diese dürfte ihn schon 1987 mit neuem Ziel verlassen haben, denn in einer Anzeige suchte er allein eine Auszubildende für den Beruf der Rechtsanwaltsgehilfin.³⁴ Eine neue Heimat fand Wolfgang Mainka ab Herbst 1989 im Schelleck 4, dem Wohnhaus der Familie Königer.³⁵ Im Dezember 1988 bot er seine

Büroräume am Schweinemarkt zur Neuvermietung an; Vermieter war seinerzeit Josef Königer (*17.5.1918 †6.2006), Schelleck 4.

Zwei Jahre später, am 3. April 1991, eröffnete Wolfgang Mainka ein neues Büro, gemeinsam mit dem Wernecker Rechtsanwalt Thomas Scheuernstuhl, in der Marktstr. 14.³⁶ Thomas Scheuernstuhl blieb jedoch nur kurze Zeit in der Praxis, ehe er sich allein in Werneck niederließ.

So unstedt wie er seine Büroräume wechselte, war er auch im privaten Bereich. Es ist nicht mehr bekannt, wo er zuerst wohnte, aber nach einiger Zeit in Arnstein baute er Am Höher 29 ein sehr schönes Wohnhaus gemeinsam mit seinen Schwiegereltern. Weil es ihm dort nicht mehr behagte, kaufte er in den späten achtziger Jahren ein hübsches altes Häuschen in der Zehntstr. 8 in Gänheim. Aber auch dort hielt er es nicht lange aus und zog dann bald nach Würzburg.



*Weihnachtsanzeige in der Werntal-Zeitung
vom 23. Dezember 1988*

In Arnstein war er vor allem beim Verein für Handel, Gewerbe und freie Berufe aktiv. Schon kurz nach seinem Arbeitsbeginn in Arnstein wurde Wolfgang Mainka bei der ordentlichen Generalversammlung am 13. November 1985 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins gewählt.³⁷

Um seinen Bekanntheitsgrad zu steigern ließ sich Wolfgang Mainka bei der Generalversammlung im Januar 1986 zum Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins Arnstein wählen. Seine Pläne waren auch sehr anspruchsvoll: So sprach er schon bei der folgenden Generalversammlung im Februar 1987, dass der Reitverein über den Bau einer neuen Reithalle diskutieren sollten, obwohl die Halle über 250.000 DM kosten sollte.³⁸ Lange hatte Wolfgang Mainka diesen Posten nicht inne, denn schon 1992 hieß es bei der Generalversammlung, dass Michael Weinand im Amt als Vorsitzender bestätigt wurde.³⁹

Als ihm der Rechtsanwaltsberuf zu stressig wurde, suchte er sich in Würzburg eine neue Herausforderung. Ausgestattet mit schwarzem Mantel, Hellebarde, Laterne und Horn dreht er seit 1995 als ‚Würzburger Nachtwächter‘ seine abendliche Runde durch die Stadt. Daneben war er als Schriftsteller und regelmäßiger Kolumnist in der Main-Post aktiv. Seine bekannten Bücher sind.

- > Würzburger Nachtwächterbüchle
- > Würzburger Geschicht(l)e
- > Von Mäusen, Ratten und Priestern.⁴⁰

Seit 1. Oktober 1986 üben wir unsere
Rechtsanwaltskanzlei
 gemeinsam aus.

Wolfgang Mainka
 und
Monika Holzner
 Rechtsanwältinnen

Neue Anschrift: Am Schweinemarkt 2 · 8725 Arnstein
Telefon (0 93 63) 57 00

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 14. November 1986

Rechtsanwältinnen
Mainka & Holzner
 Tel. 0 93 63/57 00
 Am Schweinemarkt 2
 Postfach 69
 8725 Arnstein

ARNSTEIN, UNTERFR. 1
 12.10.88
 8725

DEUTSCHE
 BUNDESPOST
 080
 F 901079998

Kanzleieröffnung

Ich erlaube mir anzuzeigen,
 daß ich ab 3. April 1991
 als Rechtsanwalt wieder in Arnstein
 tätig werde.

Anwaltssozietät
Wolfgang Mainka
 (Arnstein)
Thomas Scheuernstuhl
 (Werneck)

Marktstraße 14
8725 ARNSTEIN
 Telefon 0 93 63 / 57 00

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 28. März 1991

Auf seiner Internetseite beschreibt Wolfgang Mainka seine neue Tätigkeit:⁴¹

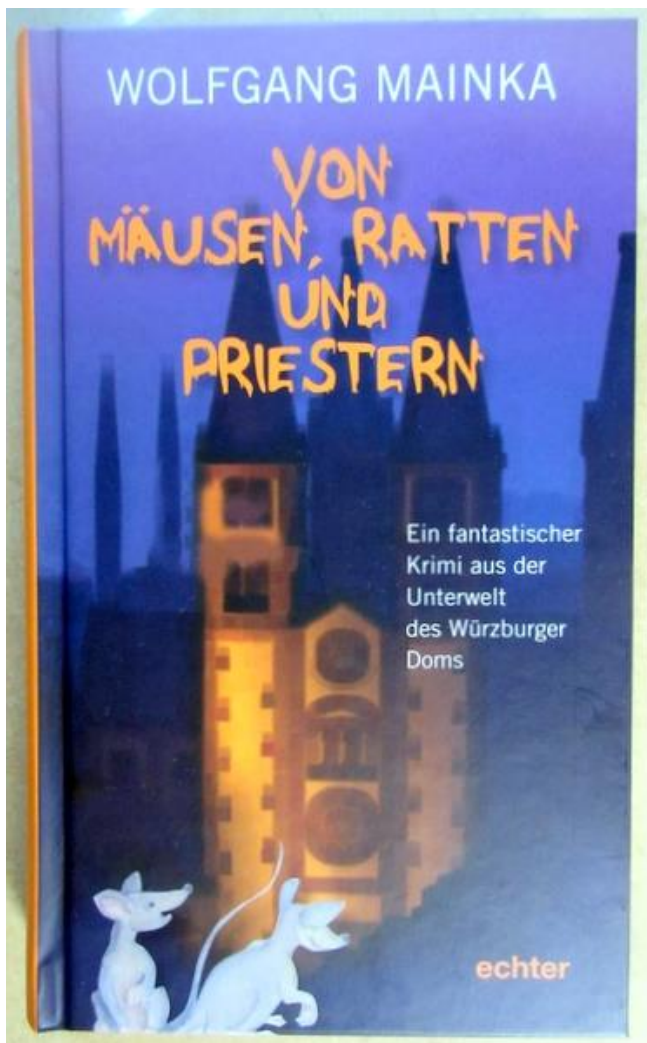
„Mit fast 50.000 Besucher im Jahr trug der Würzburger Nachtwächter weit über die Grenzen Frankens und Deutschlands zur Popularität der historischen Bischofsstadt bei und wurde eines ihrer Wahrzeichen. Zwischenzeitlich wird der Nachtwächter von zwei weiteren Kollegen und einer Kollegin verstärkt.

Wir sind umgezogen!
Unsere neue Anschrift ab 29.9. lautet:
RA Wolfgang Mainka
Schelleck 4 (über dem Schlecker-Markt)
8725 Arnstein
Telefon 0 93 63 / 57 00 - Telefax 0 93 63 / 57 51

Bürozeiten:
Mo., Di., Mi., Fr. 8-12 Uhr und 14-17 Uhr
Do. 8-12 Uhr und ~~14-20 Uhr~~

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 29. September 1989

Ein weiteres Original ist seit einigen Jahren auch ‚der Schorsch aus dem Meeviertel‘. In einer heiteren und kabarettistischen Stadtführung stellt er eine ebenso amüsante wie interessante Alternative zum Würzburger Nachtwächter für jene Besucher dar, die für das abendliche Vergnügen keine Zeit haben.



Ein absolutes Muss ist zudem das Straßenkabarett ‚Typisch fränkisch‘. Würzburger Humor und Lebensart verbinden sich mit herzhaften Schmankerln aus der Region zu einem einzigartigen Genuss der Sinne und des Magens. Kein Auge bleibt trocken, wenn die drei Franken – der spießbürgerliche Schorsch, das Klatschmaul Marktbärbel und das kauzige Weinbäuerle Karl – die Lachmuskeln der Besucher strapazieren.

Der Würzburger Nachtwächter, das Straßenkabarett ‚Typisch fränkisch‘ und der Häcker Karl sind gerngesehene Gäste im Bayerischen Fernsehen und Thema in vielen Zeitungsberichten.“

Nach seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt konnten ihn seine Anhänger als Nachtwächter und Schriftsteller bewundern

11) Hugo Röther

In Gauaschach wurde Hugo Röther am 4. April 1900 geboren. Seine Eltern waren die Gastwirtseheleute Sebastian Röther (*1870 †1938) und Maria (*1874 †1937), die in der Lindenrainstraße 2 den ‚Gasthof zum Schwarzen Adler‘ betrieben. Verheiratet war Röther seit dem 20. September 1930 mit Ida Hain, einer Tochter des Oberlehrers Georg Hain (*1870 †1938). Sie hatten drei Kinder, wovon ein Sohn zur Fremdenlegion ging.



Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 31. August 1929

Seinen ersten Arbeitsplatz in Arnstein fand er am 1. September 1929 im ‚Gasthof zum Goldenen Lamm‘ in der Marktstr. 51, wo er Sprechstunden abhielt. Wohnhaft war er in der Marktstr. 10, wo er dann später auch im ersten Stock sein Büro – ein Zimmer - hatte. In vielen Fällen wurde er vom Arnsteiner Amtsgericht zum Konkursverwalter bestellt.⁴²

Ehrenamtlich war Hugo Röther ab 1938 Führer des Gesangvereins Sängerkranz Arnstein, wo er den BayWa-Verwalter Josef Zoll ablöste (*2.2.1898 †1955).⁴³

Erst Anfang der achtziger Jahre verzog er zu seiner Tochter nach Schwarzach.

12) Richard Saam

Zum 1. März 1955 ließ sich der Rechtsanwalt Richard Saam (17.2.1921 in Burghausen †28.8.2003) in Arnstein im heutigen Gebäude Schweinemarkt 8 nieder. Später hatte er sein Büro in der Karlstadter Str. 8 im ersten Stock. Beide Gebäude gehörten dem Sparkassenangestellten Hermann Schipper (*29.5.1905 †22.7.1980).



Werntal-Zeitung vom 5. März 1955

Später heiratete Richard Saam eine reiche Bauerstochter aus Greßthal, wo er auch seinen Lebensabend verbrachte. Es sind noch zwei Angestellte von ihm bekannt: Anna Brückner, geb. Bräunl und Erika Ganzinger, geb. Baumann; sie wohnte Schelleck 7.⁴⁴

Richard Saam war Rechtsanwalt beim Amtsgericht Arnstein, aber auch bei den Gerichten in Würzburg und Schweinfurt. Er hatte bei den Landwirten in der Umgebung ein gutes Ansehen. Eine anscheinend weniger gute Figur machte er bei der Beratung von Ambros Krückel (*12.6.1933 †27.11.2010), der in den sechziger Jahren Mähdrescher leaste und diese wiederverkaufte. Hier die Passage aus der Chronik des ‚Entenlochs‘, dessen Besitzer Krückel war:⁴⁵

„Krückel berief sich bei der Verhandlung auf die Beratung durch seinen Rechtsanwalt Richard Saam. Dieser widersprach zwar dem Vorwurf, aber da er schon einmal wegen Untreue vorbestraft war, erhielt er acht Monate Gefängnis zur Bewährung.“⁴⁶

13) Karl Sauer

Ganz wenig ist über den Rechtsanwalt Karl Sauer bekannt, der im Oktober 1897 nach Arnstein kam. Wahrscheinlich beriet er seine Klienten im Wohnzimmer im Haus Marktstr. 12, dem großen Geschäftshaus, das 2005 abbrannte und von dem Bauunternehmer Martin Fischer wieder sehr schön aufgebaut wurde. Über zweihundert Jahre lang wurde das Gebäude von der Seifensiederfamilie Iff bewohnt.

Ich habe in
Arnstein
meine Praxis als
Rechtsanwalt
eröffnet.
Meine Wohnung befindet sich bei **Frau Iff**, Seifensiederwitwe,
Marktplatz.
Arnstein im Oktober 1897.
Karl Sauer,
Rechtsanwalt.

Werntal-Zeitung vom 23. Oktober 1897



*Oswald Schoenen
(Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)*

*Werntal-Zeitung
vom 1. Februar 1991*

14) Oswald Schoenen

Sechzehn Jahre lang war Oswald Schoenen (*25.8.1943 †15.9.2005) als Rechtsanwalt aktiv. Auch er führte ein ‚Wanderleben‘: Begonnen hatte er 1989 in der Marktstr. 57, wo früher die Raiffeisenbank Arnstein residierte und wo anschließend Wolfgang Mainka seine Praxis betrieb; danach zog er in die Marktstr. 14 und von da 1991 in die Marktstr. 11.

Bei Oswald Schoenen, mit seiner Gattin Barbara hatte er die Tochter Julia, ist besonders hervorzuheben, dass er im Mai 1990 Mitbegründer des Arnsteiner Heimatkundevereins war und bis zu seinem Freitod 2005 als Vorstandsmitglied – dabei Geschäftsführer – des Vereins agierte.

Rechtsanwaltskanzlei
Oswald Schoenen
ist in Arnstein umgezogen in die
Marktstraße 11 (Arnoldshaus)
Telefon 0 93 63 / 62 00 (bleibt)

15) Seyfert

Von dem praktischen Rechtskonsulent Seyfert ist nicht einmal der Vorname bekannt. Er wirkte ab dem 15. September 1910 in Arnstein. Sein Büro hatte er in der Goldgasse, heutige Haus-Nr. 32, das damals dem Bäcker Lorenz Emmerling (*23.8.1850 †8.6.1925) gehörte.



Anzeige vom 13. September 1910 in der Werntal-Zeitung

Seine erste Anzeige lautete:

„*Bekanntgabe*

Beehre mich höflichst bekannt zu geben, daß ich ab 15. dss. Mts. in Arnstein ein Bureau zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten eröffne und nehme Aufträge in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten und dergl. gerne entgegen. Erteile Rat und Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, übernehme die Beitreibung von Forderungen, fertige sämtliche Klagen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Eingaben, Strafaufschieb, Gnadengesuche, Testamente, Vertretung in Nachlaß-, Alimentations- und Ehescheidungs-Angelegenheiten etc.

*Arnstein, 12. September 1910
Seyfert, prakt. Rechtskonsulent“*

16) Christoph Wagner

Christoph Wagner ist mit der Kinderärztin Dr. Michaela Wagner verheiratet, hat zwei Kinder und wohnte im Schulhof 12. Zwischenzeitlich ist er nach Reichenberg gezogen.

Seine Wirkungsstätte war Würzburg, hier war er Niederlassungsleiter der PLUTA Rechtsanwalts-GmbH in der Waltherstr. 9.⁴⁷

Aktiv war Christoph Wagner beim Arnsteiner Tennis-Club: Hier war er bei den Herren auf Platz 29 gemeldet.⁴⁸ Zumindest im Jahr 2015 war er auch als Kassenprüfer aktiv.



*Dr. Michaela und Christoph Wagner
(Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)*

17) Thorsten Weiß

Seit einigen Jahren wohnt Thorsten Weiß in Arnstein, Wernstr. 11, und führt hier auch eine Zweigstelle seines Würzburger Büros. Sein Briefkasten gehörte gleichzeitig den Firmen

- > Fröhling und Ditzel KG
- > NewLine Electronic GmbH
- > Arnsteiner Sanitär- u. Heizungstechnik UG
- > JusFiBu – juristische Finanzbuchhaltung
- > GriffKo UG – Korken und Verschlüsse
- > Pfand + Frei UG – Kfz-Pfandleihhaus
- > Christina, Pascal, Rene, Hendric Fröhling/Ditzel

Thorsten Weiß wurde 1994 zur Anwaltschaft zugelassen und hatte sein Hauptbüro 2019 in

Würzburg, Marktplatz 6-8. Als Rechtsgebiete waren Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht & Wohnungseigentumsrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Verkehrsrecht und Zivilrecht angegeben.⁴⁹



Firmenschild von 2014



Alle Anwälte arbeiten für die Gerechtigkeit – hier das Gemälde ‚Gerechtigkeit‘ von Jürgens Ovens

18) Heiratsantrag des ledigen Advokaten Dr. Prax an die großjährige Justizratswaise Fräulein Lex

Vor rund hundertdreißig Jahren soll es in Arnstein einen Anwalt gegeben haben, der folgenden Brief an eine junge hübsche und reiche Waise sandte:

Sehr geschätztes Fräulein!

Ich habe über Ihre Lebensverhältnisse, Ihr Vorleben und Ihre Charaktereigenschaften behördliche Nachforschungen gepflogen und dieselben ergaben ein eminent günstiges Resultat.

Sie sind die erblasser'sche Tochter des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Justizrates Herrn Lex, haben die Ihnen ab intestato (ohne Testament) angefallene Erbschaft ‚unbedingt‘ angetreten, sind gut beleumundet, bisher gerichtlich unbeanstandet und besteht der Ihnen laut Bescheid des Verlassenschaftsgerichtes vom 25. September 1885 Nr. 20295 ausgeantwortete Nachlass aus den hypothekenfreien Realitäten in der Grabenstr. 15 im Schätzwert von 180.000 Mark.



*Ein Anwalt belehrt seinen Mandanten
(Fliegende Blätter von 1898)*

Außerdem besitzen Sie eine angenehme Serie von Pfandbriefen, die Sie vernünftiger Weise bei der Todesfallaufnahme verheimlichten.

Aus dem Vorhergehenden können Sie mit pupillarmäßiger Sicherheit schließen, dass ich Sie liebe, und zwar unbändig!

Was meine gesellschaftliche Stellung betrifft, so bin ich Advokat, mit dem Amtssitz hier, und wird Ihnen mein Name - wenn nicht aus bedeutenden Prozessen, so doch sicherlich – aus dem Adresskalender bekannt sein. Ich bin überdies gesucht als Spezialist in ‚Hereinbringung dubioser Forderungen‘ und Arrangierung ‚wohltuender Concurse‘, bei denen der Ärmste meiner Klienten sich noch immer ein Zinshaus in Würzburg oder eine kleine Villegiatur (Spazierfahrt) am Königssee als Notpfennig ‚retten‘ konnte.

Bezüglich meines Besitzes gebe ich ab Nachstehendes:

1. Realität: (wegen der allgemeinen Entwertung) keine.
2. Sparkassenbücher: (wegen der niederen Prozente) keines.
3. Wertpapiere: (wegen der fallenden Kurse) keine:

4. Bargeld: (habe ich noch nicht nachgezählt).
5. Kleidung: Da ich mit der Aristokratie gerne in Kontakt stehe, so kaufe ich nur ganz neue von ‚Herrschaften abgelegte‘ Herrenkleider.
6. Wäsche: (Papierwäsche) In Folge der jetzigen Papier-Baisse leider sehr entwertet.

Sollte Sie dieser Aktivstand nicht sehr befriedigen, so kann ich Ihnen den Umstand entgegenhalten, dass ich unlängst die Vertretung des Brauers X in seinem Prozess contra Weingroßhandlung U übernahm und wir uns – ich und der Vertreter der Gegenseite nämlich – schon das Wort gegeben haben, den Prozess vor mindestens zwölf Jahren nicht zum Abschluss zu bringen.

Sehr ‚geschätztes‘ Fräulein und erblasser’sche Universalerbin! Sie werden mit juridischem (juristischem) Scharfblick schon längst bemerkt haben, wo ich hinauswill. Nicht wahr? Auf die Schließung eines randlosen Ehe- und Erbvertrages nämlich. Mein Gut – Dein Gut! Die Aktiva schlagen wir zusammen und meine paar Passiva lassen sich ja ganz gut auf Ihre Realitäten intabulieren (in eine Tabelle eintragen). Ich würde in diesem Fall die ganzen Grundbuchhandlungen gratis durchführen. Mein Gott, man ist ja auch nicht von Stein.!



Ein Mandant hat Sorgen (Fliegend Blatter von 1899)

Ich würde Sie stets mit der gesetzlich bestimmten Liebe und Achtung behandeln und von dem, dem Ehemann im Landrecht eingeräumten, Züchtigungsrecht nur im Notfall Gebrauch machen.

Bei den Pandekten (Sammlung von römischen Rechtssprüchen) von Amalfi! Ich will nicht für meine eigene Sache plädieren, aber – ganz unparteiisch! kann ich Ihnen raten: Greifen Sie zu!

Sie riskieren nichts dabei. Und für den möglichen Fall, dass Sie früher sterben als ich, errichten wir ein wechselseitiges Testament. Also macht auch das nichts!

Ich bewillige Ihnen zur Erledigung dieser Angelegenheit gütigst eine Frist von acht Tagen, bitte jedoch, mir die Erledigung womöglich noch vor Ablauf derselben zur Benehmungswissenschaft zukommen lassen zu wollen, damit ich zum Abschluss des Ehe- und Erbvertrages, wechselseitigen Testamentes und Intabulation alles Nötige veranlasse und Sie sohin ruhig leben, heiraten und – sterben können. Urkunde dessen meine eigenhändige Namensfertigung.

Dr. Prax

Nachtrag:

Sollten Sie jedoch meinen ebenso vernünftigen als von den edelsten Intentionen geleiteten Antrag nicht genehmigen und vielleicht auf einen anderen invigilieren (achten), so wäre ich gezwungen, Ihnen nachfolgendes Expensar (Unkosten) zur gefälligen Begleichung zu unterbreiten:

Expensar:

	Mark
Ausführliche, zeitraubende, kostspielige Nachforschungen und amtliche Erhebungen bezüglich Vermögen, Jugend, Tugend, Herzensgüte und andere Aktiva	60,-
Entwurf eines Heiratsantrages	6,-
Denselben als unpassend vernichtet	2,-
Neuerlicher Entwurf und direkter Heiratsantrag	105,-
Schrift: Liebeserklärung unter den Symptomen von Herzerweiterung	10,-
Gemütsbewegung und an den Tag gelegte Gemütsiefe, eine Stunde	5,-
Begeisterung, eine Viertelstunde Zeitverlust	10,-
Eidesstattliche Vermögensbekenntnis, weil sehr umfangreich	30,-
Expedition, Manipulation	1,-
Kanzleipauschale: Papier, Feder, Tinte, Siegellack, Streusand, Fließpapier, Abnützung der Petschaft und Speichelverbrauch, nur	10,-
Zusammen	239,-

PS: Der Überbringer dieses Schreibens ist ein Schreiber von mir. Geben Sie ihm kein Trinkgeld! Diese Art von Leute werden gleich Verschwender.



Bei dieser Aussage muss der Anwalt einmal tief Luft holen (Fliegende Blätter von 1894)

Arnstein, 29. Januar 2023

-
- ¹ Rechtsanwalt. in Wikipedia vom November 2020
 - ² Klaus Göbel: Das Zentgericht Eichelberg-Rieden. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 2017
 - ³ Vormaliges Großherzogtum Würzburg. in Statistik des Königreiches Bayern 1828
 - ⁴ Landgericht. in Wikipedia vom November 2020
 - ⁵ Arnsteinerin wird Direktorin des Amtsgerichts Gemünden. in Werntal-Zeitung vom 26. Juli 2019
 - ⁶ Günther Liepert: Ruppertzaint. in www.liepert-arnstein.de vom 24. August 2019
 - ⁷ Günther Liepert: Dattensoll. in www.liepert-arnstein.de vom 9. Oktober 2016
 - ⁸ Günther Liepert. Gasthaus zum Goldenen Löwen, Arnstein. in www.liepert-arnstein.de vom 26. Januar 2018
 - ⁹ Information von Theodor Leusser im Mai 2019
 - ¹⁰ Glückwünsche zur Kanzleieröffnung. in Werntal-Zeitung vom 9. November 1984
 - ¹¹ Rechtsanwaltskanzlei. in mwlg.de vom November 2020
 - ¹² www.justico.de/anwalt/adolf-bauer-8193434 vom Januar 2023
 - ¹³ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 17. Oktober 2003
 - ¹⁴ Arbeitsplätze und Familien im Blick. in Werntal-Zeitung vom 11. Januar 2008
 - ¹⁵ Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Stadtrates vom 2. März 2008
 - ¹⁶ Berichterstattung zu detailliert. in Werntal-Zeitung vom 13. April 2017
 - ¹⁷ Günther Liepert. Gasthof Goldener Engel, Arnstein. in www.liepert-arnstein.de vom 22. Februar 2019
 - ¹⁸ Bericht in der Werntal-Zeitung vom 21. April 1915
 - ¹⁹ StA Bamberg, Justizpersonalakte Nr. 2621
 - ²⁰ Kanzleieröffnung von Rechtsanwalt Ralf Holzinger. in Werntal-Zeitung vom 7. Oktober 2005
 - ²¹ Ralf Holzinger. in www.anwalt24.de vom November 2020
 - ²² Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 27. Oktober 2007
 - ²³ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 13. August 2015
 - ²⁴ Günther Liepert: Gasthaus zur Post, Arnstein. in www.liepert-arnstein.de vom 10. September 2018
 - ²⁵ Bendel & Partner. in www.bendel-partner.de vom November 2020
 - ²⁶ [www.Bendel & Partner.de/rechtsanwaelte/baerbel-magers](http://www.Bendel&Partner.de/rechtsanwaelte/baerbel-magers) vom November 2020
 - ²⁷ www.Ernst-wilhelm-sachs-stiftung.de vom November 2020
 - ²⁸ www.vanessa-sachs-charity-foundation.de/stiftungsrat. vom November 2020
 - ²⁹ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 15. September 1995
 - ³⁰ Generalversammlungsprotokoll des Arnsteiner Tennis-Clubs vom 10. April 2019
 - ³¹ Rechtsanwältinnen. in Wikipedia vom November 2020
 - ³² Mit Hellebarde durch Würzburg Gässli: Wolfgang Mainka wurde 70. in Main-Post vom 21. Juli 2020
 - ³³ Günther Liepert: 75 Jahre Raiffeisenbank Arnstein eG. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 1999
 - ³⁴ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 19. Februar 1988
 - ³⁵ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 29. September 1989
 - ³⁶ Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 28. März 1991
 - ³⁷ Günther Liepert. Handel- und Gewerbe-Verein. in liepert-arnstein.de vom 29. Juli 2014
 - ³⁸ Reithallenbau Hauptaufgabe für 1987. in Werntal-Zeitung vom 6. Februar 1987
 - ³⁹ Johann Steinheuer Ehrenmitglied mit Reit- und Fahrverein Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 29. Mai 1992
 - ⁴⁰ Wolfgang Mainka. in Würzburg-Wiki vom November 2020
 - ⁴¹ Würzburger Nachtwächter.de vom November 2020
 - ⁴² Bekanntmachung über Konkursverfahren August Krapf. in Werntal-Zeitung vom 12. August 1937 und Konkursverfahren Josef Krieg. in Werntal-Zeitung vom 17. September 1932
 - ⁴³ Einladung zum Winterhilfskonzert. in Werntal-Zeitung vom 31. März 1938
 - ⁴⁴ Information von Theodor Leusser vom November 2020
 - ⁴⁵ Günther Liepert. Entenloch & Eichelberg. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 2013
 - ⁴⁶ Main-Post Würzburg vom 19. Dezember 1962
 - ⁴⁷ <https://www.pluta.net/standorte/deutschland/wuerzburg.html>. vom August 2016
 - ⁴⁸ BTV-Meldeliste ATC-Herren
 - ⁴⁹ www.anwalt.de/thorsten-wess. vom April 2019